

EIN AB-ENTDECKUNGSBUCH

DAS ENGLISCH

BABY

BEN PATHEN

BESTSELLERAUTORIN FÜR ABDL-ROMANE

Das englische Baby

Erstveröffentlichung 2020

Copyright © Pathen Books 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers und Autors reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise übertragen werden.

Der Autor kann schriftlich kontaktiert werden unter:

BabyPBA@aol.com

Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen oder tatsächlichen Ereignissen sind kein Zufall.

Titel: Das englische Baby

Autor: Ben Pathen

Herausgeber: Rosalie und Michael Bent

Herausgeber: AB Discovery

© 2020

www.abdiscovery.com.au

Andere Bücher von Ben Pathen

Ein Bruder für Samantha

Mamas Tagebuch

Der Hypnotiseur

Gewählt

Der Schnüffler

Die Wäscheleine

Mein Baby Callum

Ein Baby für Felicity

Die Regression von Baby Noah

Ein Baby für Melissa und ihre Mutter

Babylösungen

In die Kindheit entlassen

Das englische Baby

Die Liebe einer Mutter

Die Psychiaterin und ihre Patientin

Das widerwillige Baby

Inhalt

Vorwort.....	5
- Kapitel Eins -	7
- Kapitel Zwei -	20
- Kapitel Drei -	34
- Kapitel Vier -	50
- Kapitel Fünf -	75
- Kapitel Sechs -	77
- Kapitel Sieben -	94
- Kapitel Acht -	99
- Kapitel Neun -	119
- Kapitel Zehn -	154
- Kapitel Elf -	157
- Kapitel Zwölf -	158
- Kapitel Dreizehn -	172
- Kapitel Vierzehn -	174
- Kapitel Fünfzehn -	178
- Kapitel Sechzehn -	183
- Kapitel Siebzehn -	186

Vorwort



Ich bin fasziniert von Deutschland, und das schon seit Anfang der 1970er Jahre, als ich als junger Soldat direkt aus einem britischen Ausbildungslager dort ankam. Vom ersten Moment an war es ein magisches und schwer zu erklärendes Erlebnis. Ich vermute, es lag daran, dass ich damals erst 18 war. Mit der Zeit stellte ich fest, dass Deutschland auch in anderer Hinsicht magisch für mich war, denn die Deutschen scheinen eine Vorliebe für Leder und andere glänzende Materialien zu haben, genau wie ich. Bei mir ist es Leder, wie Sie beim Lesen dieser Geschichte feststellen werden, aber ich habe auch eine übergroße Vorliebe für Plastik, insbesondere für Plastikhosen – Dinge, die ein Baby tragen würde.

Ich hatte diesen Wunsch, seit ich vier oder fünf Jahre alt war. Damals faszinierten sie mich genauso wie heute. Aber es waren nicht nur die Plastikhosen, die mich faszinierten, sondern auch das Anziehen und Behandeln wie ein Baby, das ganze Drum und Dran: Windeln, Plastikhosen, Strampler, Flaschenfütterung. Ich wollte wieder ein Baby sein und es bleiben. Dieser Wunsch führte zu einem vorzeitigen Ende meiner Militärkarriere, denn mit zunehmendem Alter wurde ich auch zu einem Adult Baby.

Ich konnte nichts dagegen tun. Wie ein Baby behandelt zu werden, hat einen starken Einfluss auf mich und ich liebe es so sehr. Und trotz all des Kammers und der Probleme, die es mir über die Jahre bereitet hat, möchte ich es nicht anders haben, da es mir so

Das englische Baby

viel Freude bereitet. Ich bin mir nicht wirklich sicher, warum das so ist oder warum ich so bin, wie ich bin. Ich vermute, dass es einige Dinge gegeben haben muss, die mir als kleines Kind passiert sind und diese ungewöhnlichen Wünsche ausgelöst haben, aber jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt, die Gründe dafür zu analysieren. Es ist einfach, wie es ist.

Ich suchte Hilfe, als ich in der Armee war, aber der erste Psychiater, den ich noch in Deutschland aufsuchte, sagte mir nur: „Reiß dich zusammen!“. Wie Sie sich vielleicht denken können, half das überhaupt nicht. Vielleicht war das alles Teil des psychiatrischen Handbuchs – wenn alles andere fehlschlägt, sag ihnen einfach, sie sollen sich *zusammenreißen*. Ich konnte und wollte mich nicht zusammenreißen, und es gab keine Behandlung für mich. Vielleicht hätten sie mich ins Doreen-Institut schicken sollen, wenn es das damals schon gegeben hätte. Es hätte mich zwar nicht geheilt, aber ich hätte mich ziemlich gut gefühlt.

Ich hoffe jedenfalls, dass Ihnen diese Geschichte viel Freude bereitet. Obwohl es sich um eine Fiktion handelt, habe ich versucht, sie so realistisch wie möglich zu gestalten. Ich möchte, dass Sie, der Leser, sich vorstellen, dass dies jemandem irgendwo passieren könnte, passiert ist oder gerade passiert. Es wird nicht jedem Adult Baby gefallen, aber ich kann nur schreiben, was ich mir selbst gerne wünsche und was für mich das perfekte Leben als Baby wäre.

- Kapitel Eins -



„Zwei Wochen, nein, nein, nein. Nein, nein, nein, entschuldigen Sie, zwei Wochen. Wir müssen immer Englisch sprechen“, ertönte die eindringliche Stimme. „Er muss die ganze Zeit verstehen, was wir sagen. Ich weiß, er spricht und versteht ein bisschen Deutsch, aber nicht genug. Also ja, in zwei Wochen kannst du ihn mit nach Hause nehmen und er wird dein Baby sein.“

Die Sprecherin richtete ihren sanften Blick auf die andere Frau und verstand, dass ihre energischen Worte hart und vielleicht wertend gewirkt hatten. Sie atmete tief durch, um sich zu beruhigen, und fuhr fort: „Ich werde Ihnen die Worte nennen, die Sie sagen müssen, um ihn in einen Babyzustand zu versetzen. Es sind Triggerwörter, und sobald er sie hört, wird er automatisch denken, er sei ein Baby und sich entsprechend verhalten. Er wird keine Schuldgefühle mehr haben wie früher, weil er ein Baby sein wollte, und es wird ihm nicht einmal Sorgen machen, wenn ihn jemand so sieht. Sie könnten ihn sogar als Baby verkleidet ausführen, und es würde ihn überhaupt nicht stören.“

Sie verstummte erneut und lächelte bei dem Gedanken, wie andere auf so etwas reagieren würden. Mit einem kurzen Lachen fuhr sie fort: „Nicht, dass ich dir das überhaupt empfehlen würde. Es war nur ein Beispiel dafür, dass ihn das einfach nicht stören würde. Wie du weißt, werden erwachsene Babys von der Mehrheit nie akzeptiert werden. Es ist einfach ein bisschen zu extrem und

verletzt vielleicht die Gefühle anderer. Ich hoffe, du verstehst das, Franka.“

Die 42-jährige Franka nickte verständnisvoll. Die große, schlanke Brünnette war sehr attraktiv und auf eine Art auffällig, die sie aus der Menge hervorstechen ließ. Ihre durchdringenden braunen Augen riefen bei den Menschen, denen sie begegnete, oft sofortigen Gehorsam hervor, und das schon seit ihrer Kindheit.

Franka lachte ebenfalls kurz auf und sagte: „Ja, ich verstehe, Marie. Ich weiß, wie schuldig er sich wegen seines Babywunsches fühlte, deshalb habe ich beschlossen, dass es das Beste ist, ihn Ihre Behandlung machen zu lassen. Obwohl ich ehrlich gesagt nicht sicher bin, ob er die Therapie mitgemacht hätte, wenn er gewusst hätte, dass er am Ende für mich ein Baby bleiben würde. Ich weiß, dass er früher auch gerne erwachsen war, und deshalb musste ich ihn überlisten, damit er zu Ihnen kommt.“

Ihre Augen wurden feucht bei der Erinnerung an die Täuschung mit ihrer Freundin, aber ihr starker Wille war noch immer zu erkennen, da sie wusste, dass ihre Entscheidung richtig war, wenn auch eine schwierige.

Marie nickte zustimmend. „Du hast definitiv die richtige Entscheidung für euch beide getroffen. Ich bin mir sicher, dass du die Erfahrung, einen Mann in deinem Leben zu haben, der jetzt noch ein Baby ist, sehr bereichernd finden wirst. Und du wirst auch die Kontrolle über jeden Aspekt seines Lebens lieben.“

Marie, eine Privatpsychiaterin, war äußerlich das komplette Gegenteil von Franka. Sie war eher klein und hatte eine deutlich großzügigere Figur, und sie wirkte überhaupt nicht wie die mächtige Person, die sie war. Die unscheinbare Frau, die nirgends und in der Menge auffiel, war aufgrund ihrer Fähigkeiten zur Manipulation des menschlichen Geistes – insbesondere des männlichen – hoch angesehen. Ihr unscheinbares Äußeres war

beabsichtigt. Sie kleidete sich unauffällig, um ihre Patienten weder einzuschüchtern noch zu überfordern, sodass diese sich zunächst wohl fühlten. So bemerkten sie die bevorstehende Verwandlung erst, wenn es zu spät war. Und Männer in Babys zu verwandeln, war eine ihrer besonderen Fähigkeiten ... und hoch angesehen.

„Zuerst, wenn Sie ihn zurück in die Welt der Erwachsenen bringen“, fuhr der Arzt fort, „fühlt er sich vielleicht sehr beschämt, weil er sich wie ein Baby benimmt und von anderen so gesehen wird. Er wird sich an alles erinnern, was ihm als Baby passiert ist, aber nach einiger Zeit wird diese Scham nachlassen und schließlich ganz verschwinden. Nach einer Weile wird er einfach akzeptieren, dass er Ihr Baby ist. Ich habe ihm lediglich beigebracht, dass es nichts Schlimmes ist, wieder ein Baby zu sein, und ihn dazu gebracht, sich natürlich wie ein richtiges Baby zu benehmen. Aber es wird noch eine Weile dauern, bis er das vollständig akzeptiert. Ich muss sicherstellen, dass all seine kindlichen Wünsche tief in seinem Inneren verankert sind, deshalb brauche ich ihn noch zwei Wochen in meiner Obhut. Es tut mir leid, dass es sich anfühlt, als würde es länger dauern als erwartet, aber wir müssen es richtig machen, sonst wird es für alle kläglich scheitern.“

Die beiden Frauen sahen sich an und lächelten. Sie erinnerten sich an die Reise, die sie zu diesem Moment geführt hatte, und keine von beiden wollte sich über die zweiwöchige Verzögerung allzu sehr ärgern.

„Vergessen Sie nicht, dass ich Ihnen auch die Auslösewörter gebe, die Sie sagen müssen, um ihn aus seinem Babyzustand herauszuholen, und wie ich sagte, er wird sich an alles erinnern, also können Sie ihn fragen, wie die Erfahrung für ihn war.“

Franka und Marie blickten beide mit Liebe und Zuneigung auf die dritte, scheinbar verständnislose Person im Raum hinunter.

Marie beschrieb weiter, wie es für das „Baby“

Das englische Baby

wahrscheinlich sein würde, wenn es wieder erwachsen würde, wie sie es schon einmal erlebt hatte, Franka jedoch nicht. Sie erinnerte ihre Freundin daran, dass dieser Mann, wenn er länger als zwei Wochen am Stück im Babyzustand bliebe, höchstwahrscheinlich alle Funktionen und Fähigkeiten eines Erwachsenen verlieren würde. Er würde nie wieder ein fähiger Erwachsener sein können. Tief in seinem Inneren erinnerte er sich vielleicht daran, einmal erwachsen gewesen zu sein, aber das Erwachsenwerden wäre für ihn unerreichbar.

Die beiden deutschen Frauen standen neben Ethans Kinderbett und beobachteten voller Ehrfurcht, was sie sahen. Es war das erste Mal, dass Marie einen Engländer in seinem Verhalten und Denken in ein Baby zurückversetzt hatte. Es hatte etwas länger gedauert als üblich, was überraschend war, aber das Endergebnis war dasselbe. Dieser „Pseudo“-Mann konnte nun mit nur drei einfachen Worten leicht in seinen Babyzustand zurückversetzt werden.

Franka sah zu, wie ihr Ethans geringe Größe zugutekam. Als Erwachsener war Ethan nur 1,60 Meter groß, und seine dürre Gestalt ließ ihn nur noch jünger wirken. Seine ungewöhnlich reine Haut und der fast fehlende Bartwuchs ließen beide Frauen manchmal darüber nachdenken, ob sein Körper schon immer gewusst hatte, dass er ein Baby war, und ihn körperlich auf die Größe eines Teenagers reduziert hatte. Doch Etham fühlte sich nie auch nur annähernd so alt wie ein Teenager. Er hatte sich immer viel jünger gefühlt – wie ein Vorpubertierender, ein Kleinkind, ja sogar ein Säugling.

Das Baby/der Mann trug zwei strahlend weiße, extradicke Frotteewindeln und vier Booster-Einlagen, da es seinen Toilettendrang nicht mehr kontrollieren konnte. Nun machte es in seine Windeln, genau wie jedes richtige Baby in einem so zurückgebliebenen Stadium. Seine Windeln waren sehr eng

anliegend und wurden von zwei sehr starken, traditionellen Sicherheitsnadeln an ihrem Platz gehalten. Über den Windeln trug er weiche, halbtransparente, milchig-weiße Plastikhöschen und, um das babyhafte Ensemble abzurunden, ein weißes T-Shirt mit einem Kinderzimmermotiv aus Cartoon-Dinosauriern in kräftigen Primärfarben. Das komplette Outfit ließ ihn so sehr wie ein Baby aussehen. Ein großes Baby vielleicht, aber wenn man die Größenunterschiede ignorierte, war er ein richtiges Baby

Ethan strampelte mit den Beinen und nuckelte an seinem Schnuller, ohne den Blick wirklich zu richten. Seine Bewegungen waren unbeholfen und unkoordiniert, ganz wie die eines echten Babys. Von Zeit zu Zeit drehte er den Kopf von einer Seite auf die andere und blickte zu dem sich langsam drehenden Mobile über seinem Kopf oder zu den beiden Frauen, die an seinem Bettchen standen. Immer wenn er Marie und Franka ansah, lächelte und gurrte er anerkennend und liebevoll, aber seine Bewegungen waren genau das, was man mit einem echten Baby in Verbindung bringen würde. Tief in seinem Inneren verstand Ethan irgendwie, was gesagt wurde, aber er konnte es nicht wirklich verstehen und hatte auch nicht den Wunsch dazu. Es war alles sehr verwirrend. Er wusste, dass er ein Mann war, aber er konnte sich nur wie ein Baby benehmen. Er wollte etwas sagen, aber alles, was aus seinem Mund kam, war das, was man von jedem anderen kleinen Säugling erwarten würde.

Aus dem erwachsenen Säugling drang ein Schwall wirrer Laute und unvollständiger Wörter ins Babygeplapper, doch die Frauen sahen ihn mit Freude und nicht mit Spott über den Lärm an.

„Siehst du, er ist jetzt so ein Baby. Ja, mein Ethan, du bist ein Baby, kein Mann mehr.“

Marie sprach sehr gut Englisch, aber trotzdem machte sie gelegentlich den einen oder anderen Fehler.

Das englische Baby

„Oh, vielen Dank, Marie“, schwärmte Franka. „Du hast etwas geschafft, was sonst niemand geschafft hat. Ich habe mir immer einen Mann gewünscht, den ich als Baby haben könnte, aber dass er Brite ist, ist einfach perfekt. Ich habe einfach ein Faible für Engländer“, sagte sie mit rosigen Wangen. „Sie begeistern mich so sehr. Ich weiß nicht, warum, aber sie tun es einfach. Vielleicht liegt es an ihrem Akzent, meinst du? Einen Mann zu haben, der für immer mein Baby sein wird, ist einfach ein Hochgefühl für mich. Ich habe sein Kinderzimmer für ihn vorbereitet und freue mich darauf, ihn in sein neues Leben zu holen.“

Marie hatte Fotos des Kinderzimmers gesehen, das Franka für den neuen Familienzuwachs vorbereitet hatte, und es war wirklich wunderschön.

„Danke, es war mir ein Vergnügen, euch beiden dabei zu helfen. Ich sehe, du trägst seinen Lieblingsstoff, Leder. Das wird ihm schon als Baby sehr bewusst sein. Sein Fetisch für Leder wird ihn dich nur noch mehr lieben lassen. Ich denke ... nein, ich *weiß*, er wird ein sehr braves Baby für dich sein.“



Franka und Ethan hatten sich online über eine Dating-Seite für Erwachsene kennengelernt, und es dauerte nicht lange, bis Ethan ihr von seiner Vorliebe für Frauen in Leder erzählte. Er hatte von Anfang an beschlossen, dass er von Anfang an ehrlich und offen sein musste, wenn eine mögliche Beziehung erfolgreich sein sollte. Ihr von seinem Babywunsch zu erzählen, war nicht so einfach, und es dauerte einen langen Austausch von Instant Messages, bis er ihr alles erzählte. Aber er war fest davon überzeugt, dass er von Anfang an ehrlich sein musste, damit sie, falls sie eine Beziehung eingehen würden, alles im Voraus wissen würde. Es war ein seltenes Beispiel für Ehrlichkeit.

Die ersten zwei Wochen verbrachten sie damit, online zu

chatten und Nachrichten hin und her zu schicken, bevor sie beschlossen, Telefonnummern auszutauschen. Von da an wurde das Tempo immer schneller, und nach mehreren Nächten mit langen Telefongesprächen wurde ein Treffen vereinbart. Es wurde beschlossen, dass Ethan nach Deutschland reisen sollte, um Franka zu treffen. Es war ein nervenaufreibender Moment für beide.

Franka war zunächst von seinem Foto ihres Online-Freundes angezogen und fand ihn ziemlich attraktiv und in ihren Augen eine gute Partie. Sie sah, dass er zehn Jahre älter war als er, ließ sich aber weder vom Altersunterschied noch von den Enthüllungen über seinen Lederfetisch und seinen Babywunsch abschrecken. Im Gegenteil. Sie dachte, es würde bedeuten, dass sie ihn in ihren Bann ziehen würde, und die Vorstellung, einen Mann als Baby zu bekommen, war keineswegs abstoßend, sondern berauschend. Ihre natürliche Erfahrung, alles unter Kontrolle zu haben, was sie berührte, einschließlich Beziehungen, machte Ethan zu einer sehr guten Wahl.

Franka war geschäftlich immer sehr erfolgreich und eine echte Unternehmerin, doch leider konnte man das nicht von ihren Beziehungen zu Männern behaupten. Sie hatte im Laufe der Jahre eine Reihe eher ungehobelter, unbefriedigender und erfolgloser Beziehungen hinter sich, doch die Vorstellung, einen Mann zu haben, den sie für immer behalten konnte, war aufregend, spannend und erfrischend. Das Bedürfnis, die Kontrolle über eine Beziehung zu haben, ließ jeden Versuch unweigerlich scheitern, und es ging ihr nicht nur um normale Kontrolle, sondern um ihren Wunsch nach totaler und vollständiger Kontrolle – ja sogar Dominanz. Männer liefen davor sehr schnell davon.

Ihre Misserfolge mit Männern und Beziehungen hatten sie schließlich dazu gebracht, eine zufriedenstellende Lösung zu finden, die sicherstellen sollte, dass dieser Mann sie nie verlassen würde. Und so engagierte sie Dr. Marie, eine Expertin für die

Regression von Menschen, vor allem Männern, in hilflose Babys, die ihre erwachsene Seite verlieren und in die Kinderkrippe zurückkehren.

Es war keine billige Option, aber sie konnte sich die Gebühr problemlos leisten. Für sie war es ein unbedeutender Betrag und jeden Cent wert, wenn es bedeutete, dass Ethan für immer unter ihrer vollständigen Kontrolle sein würde. Sie hatte Ethan nicht erzählt, was sie mit ihm vorhatte, und war zu dem Schluss gekommen, dass sie es nicht riskieren konnte, ihm die Entscheidung zu überlassen. Sie wusste, es war das Beste für ihn, egal ob er es wirklich wollte oder nicht. Seine Rückkehr ins Babyalter würde heimlich erfolgen, und bis er merkte, was geschah, wäre es zu spät. Es würde geschehen.

Der lange, glänzende schwarze Lederrock und die Bolero-artige Lederjacke mit leuchtend roten Nähten schmiegt sich an ihre schlanke Figur und betonten ihre Kurven an den richtigen Stellen. Ihre langen schwarzen Lederstiefel rundeten das Outfit ab und verliehen ihr einen glamourösen und markanten Look. Auch sie hatte eine Leidenschaft für Leder, und es war ein großes Plus, dass Ethan ihr ebenfalls von seiner Liebe zu Leder erzählt hatte. Sie hatten beide die gleiche Vorliebe für Leder und liebten das Gefühl und den Geruch davon. Das war eine wesentliche Gemeinsamkeit zwischen ihnen. Beide waren sich sicher, dass dies ihre Beziehung von Anfang an gefestigt hatte.

Nun würde sich diese Beziehung in Frankas Richtung entwickeln, aber zum Wohle beider. Und wenn Leder ihr gemeinsames Interesse war, würde das Verhätscheln dieses auf großartige und aufregende Weise übertreffen.



Franka strich mit den Händen über den Lederrock, genoss das Gefühl und wusste, dass er perfekt passte.

„Ja, ich habe viele Lederoutfits und trage oft Leder für Ethan, da ich weiß, wie sehr ihn das begeistert. Ich habe drei Lederhosen anfertigen lassen, die über seine dicken Windeln und Plastikhosen passen. Sie sind aus weichem, glänzendem, grünem Leder mit Lederhosenträgern, und er wird darin himmlisch aussehen. Der Herr, der sie angefertigt hat, war etwas überrascht, als ich ihm die Maße gab, aber ich erklärte ihm nur, dass sie für ein älteres Kind mit Lernschwierigkeiten seien.“

Sie hatte diese Kleidung bereits zu Hause im Kinderzimmer aufbewahrt und freute sich darauf, Ethan darin zu sehen. Tatsächlich war das Kinderzimmer komplett mit Möbeln und allem ausgestattet, was man braucht, wenn man ein Baby im Haus hat. Das Einzige, was fehlte, war das Baby selbst, aber in zwei Wochen würde auch er da sein und ihr Leben wäre vollkommen, das wusste sie einfach.

„Wusste Ethan, was Sie mit ihm vorhatten?“

Marie liebte es, die Gründe zu erfahren, warum die Frauen, die zu ihr kamen, ihre Männer als Babys haben wollten. Franka hatte ihr nur eine kurze Erklärung gegeben, warum sie sich einen Mann als Baby wünschte, aber sie wollte immer die Einzelheiten wissen.

Franka antwortete nicht voreilig, weil sie befürchtete, dass es falsch ausgelegt werden könnte, wenn sie dieser Frau sagte, dass es nur ihre Idee gewesen sei.

„Nein“, begann sie. „Ich weiß, er dachte, er würde nur ein paar Nächte in der Woche ein Baby sein und an den anderen Abenden wie ein Erwachsener leben, mit mir etwas trinken und essen gehen und so weiter. Aber das war nicht das, was ich von ihm wollte. Ich wollte die vollständige Kontrolle über ihn haben.“

Das englische Baby

Franka hielt abrupt inne und sah Marie an, um ihre Reaktion einzuschätzen. Das bloße Interesse und keine Verurteilung ermutigte sie, weiterzumachen.

„Ich liebe ihn so sehr und möchte nicht, dass er mich jemals verlässt. Und ich dachte, das Beste dafür wäre, ihn als mein Baby zu haben, mein süßes englisches Baby. Ich musste ihm sagen, dass wir dich besuchen, um Babykleidung machen zu lassen, und dann trank er den Kaffee mit dem Beruhigungsmittel und jetzt sind wir hier.“

„Sie haben nie erwähnt, wie er reagiert hat, als er an diesem ersten Tag aufwachte. Wie ging es ihm?“

„Oh, er war natürlich sehr verwirrt, aber zu diesem Zeitpunkt hatte ich ihn bereits im Schlaf die hypnotische Regressionsdatei anhören lassen. Er versuchte zu protestieren, aber es war ein schwacher Versuch, und als er sich der Bequemlichkeit seiner dicken Windeln und Plastikhosen bewusst wurde, war er sehr empfänglich für die Behandlung. Ich machte ihm klar, was aus ihm werden würde: dass sein gelegentlicher Wunsch, wie ein Baby behandelt zu werden, dazu führen würde, dass er sein Leben lang verhätschelt werden würde. Das schockierte ihn zwar, aber das war mir egal. Seine schwachen Proteste sagten mir alles, was ich wissen musste.“

Marie zeigte mit dem Finger auf Franka und sagte: „Sie sind meine Klientin und haben mir gesagt, was aus Ethan werden soll, daher zählte seine Meinung kaum. Nach ein paar Tagen reagierte er problemlos auf die Triggerwörter. Anfangs dauerte es etwas, bis er in den Babymodus kam, aber jetzt, nach drei Wochen, geht es fast augenblicklich, deshalb habe ich Sie heute zu ihm eingeladen.“

Er ist jetzt seit drei Tagen im Babymodus. Morgen werde ich ihn aus dem Schlaf holen, ihn befragen und ihm dann genauer erklären, was aus ihm wird. Ich sehe im Moment keine Probleme, und er ist wirklich sehr glücklich als Baby. Ich glaube, er hat jetzt

begriffen, dass er so sein soll, und sein Gehirn ist so umprogrammiert, dass er keine Schuldgefühle oder Scham mehr hat. Ich habe seine Babywünsche viel stärker gemacht als je zuvor, sodass er sich jetzt nach allem sehnt, was mit Babys zu tun hat. Er wird es lieben, verwöhnt zu werden, und wird fast ständig erregt sein, wenn er verhätschelt wird. Er liebt das Gefühl der engen Windeln an seinem Penis und wird ziemlich unruhig, wenn er sie längere Zeit nicht trägt. Er braucht den Trost, den die Windeln ihm geben. Natürlich müssen Sie seinen Windelbereich ab und zu der Luft aussetzen, um einen Ausschlag zu vermeiden. Dabei ist es wichtig, dass Sie seinen Penis streicheln und ihn vielleicht mit der Hand zum Höhepunkt bringen, damit er die Zeit des Ausgehens mit dem Baby assoziiert. von Windeln als etwas sehr Angenehmes. Es ist eine grundlegende Lustverstärkung, kann aber für ein erwachsenes Baby wie ihn unglaublich kraftvoll sein.“

Marie war sehr sachlich, was die Behandlung von Ethan mit und ohne Windeln angeht, und war nicht überrascht, als Franka einfach nickte, als wäre ihr Vorschlag nicht unerwartet. Sie waren beide auf der gleichen Wellenlänge.

„Wie alt sollte er werden?“, fragte Marie. „Je jünger du ihn behandelst, desto jünger wird er. Hast du dir schon überlegt, wie alt er werden soll?“

Franka blickte Ethan an und sagte schnell: „Ich möchte, dass er so jung wie möglich ist, vielleicht erst ein paar Wochen alt – wenn das möglich ist –, damit er eine dauerhafte und starke Bindung zu mir aufbaut. Er soll wissen, dass ich seine Mama bin. Sobald wir eine Bindung aufgebaut haben, werde ich ihn wahrscheinlich wie ein älteres Baby behandeln, vielleicht bis zu einem Alter von zwei Jahren, aber auf keinen Fall älter.“

Die Therapeutin nickte zustimmend und stimmte den Wünschen ihrer Klientin zu. Sie erkannte, dass sie sich viele Gedanken über alle Aspekte von Ethans Leben und seiner

zukünftigen Pflege gemacht hatte. Tatsächlich war dies Frankas tief verwurzelter Wunsch, und das schon seit Jahrzehnten. Es war etwas, das sie sich so lange gewünscht hatte, dass ihr die Abwesenheit eines Babys in ihrem Leben schmerzte.

Nach kurzem Nachdenken fuhr sie fort: „Ich werde ihn als Baby lieben, und obwohl er denken wird, er könne schon größer werden, weiß ich, dass er das nicht kann. Ich werde die totale Macht über ihn haben, so wie jede Mutter über ihr Kind, wenn es noch ganz klein ist. Ich liebe dieses Gefühl der Macht“, sagte sie und lachte kurz auf. „Zu wissen, dass Ethan nie erwachsen wird, dass er sich an mich klammert und Trost bei mir sucht, wenn er eine Umarmung braucht, ist einfach perfekt. Ich werde ihn als richtigen Muttersöhnchen haben. Von Zeit zu Zeit möchte ich ihn als jüngerer Baby wieder behandeln, einfach weil ich diese Art von Kontrolle über ihn lieben würde. Meinst du, das ist möglich?“

„Natürlich, da gibt es kein Problem“, antwortete Marie schnell. „Wie gesagt, du kannst ihn in jedem Alter bekommen, aber nicht älter als zwei Jahre. Ich würde sogar nicht empfehlen, ihn älter als achtzehn Monate zu lassen. Wenn du ihn älter werden lässt, könnte er denken, er könnte wieder ein großer Junge werden, und das könnte sich negativ auf sein Babyverhalten auswirken, obwohl ich sicher bin, dass du das nicht zulassen würdest. Es wird keine negativen Auswirkungen auf seine Psyche haben, wenn du ihn über einen längeren Zeitraum fast wie ein Neugeborenes hältst. Ich weiß, er wird die ganze Zeit in seinem Bettchen schlafend lieben. Seine Babytraumwelt ist für ihn so realistisch und diese Traumwelt wird ihn geistig anregen. Ethan ist jetzt besessen davon, ein Baby zu sein, und ich habe alle Zweifel, die er früher hatte, beseitigt. Er wird jede Sekunde genießen, die er für dich als so hilfloses Baby verbringen darf.“

Während Ethan weiter strampelte, sah er die Frau im Lederoutfit, und aus irgendeinem ihm unbekannten Grund gefiel

Das englische Baby

ihm ihr Outfit. Er erkannte sie vage, wusste aber nicht genau, woher. Er wusste nicht, dass Franka seine Mama werden würde, und er war sich nicht sicher, was er genau war. War er verwirrt und unkonzentriert, dachte er: War er ein Baby oder ein Mann? Irgendwie wusste er, dass er als Baby angezogen war, denn er spürte seine dicken Windeln. Sie waren so eng und trösteten ihn ungemein, aber er wusste weder, warum er sie trug, noch warum sie ihn trösteten.

Vielleicht war es auch egal. Er gurrte und lächelte weiter und blickte geistesabwesend um sich. Ethan hatte im Moment ein schönes Leben.

Es würde bald noch besser werden.

- Kapitel Zwei -



Aus dem Kinderbett drangen leise Babygeräusche, während Ethan in seiner einzigartigen Babysprache mit sich selbst sprach. Die Laute wiederholten sich willkürlich und hätten für alle anderen keinen Sinn ergeben, aber für ihn war es seine ganz eigene Sprache für seine Mutter und seine Liebe zu ihr.

Ohne dass Freda es bewusst wahrnahm, erblühte ihr Herz unter dem Einfluss ihres Mutterinstinkts. Sie sah keinen Mann, sondern ihr eigenes Baby vor sich.

„Das ist so süß, findest du nicht, Marie? Glaubst du, er wird in zwei Wochen noch kindischer klingen? Ich möchte, dass er so kindisch und so wenig wie möglich ist.“

Marie lächelte über die Szene, die sich vor ihr abspielte. Sie hatte das alles schon einmal gesehen, aber es war immer etwas Besonderes. Als professionelle Regressorin von Männern in den Babyzustand hatte sie die Verwandlung oft miterlebt. Jedes Baby war in gewisser Weise anders, aber im Grunde war jedes Baby ein sehr, sehr junges Kind. Ethans Vorteil war, dass seine geringe Größe, sein zarter Körperbau und sein cremiger Teint die Verwandlung noch überzeugender machten. Für ein Baby war er natürlich noch groß, für einen Erwachsenen aber klein, und so war es für einen Zeugen leichter, das Baby im Inneren zu sehen, da weniger Erwachsene im Weg standen.

„Mein bisher erfolgreichstes Baby!“, dachte Marie stolz bei